

## **Arnim, Ludwig Achim von: Willkommen ruft die Freude (1804)**

1 Willkommen ruft die Freude  
2 Aus Busch und Hecken laut,  
3 Ein weißes Pferd trägt beide  
4 Zu ihrem grünen Haus:  
5 Gebaut in fernen Stunden  
6 Erwacht des Frühlings Haus,  
7 Die Frühling hat verbunden,  
8 Da leben ewgen Schmaus.

9 Tagtäglich kommen Gäste  
10 Im Flug, zu Fuß, zu Pferd,  
11 Durch Tag und Nacht zum Feste,  
12 Erflammet hell der Heerd:  
13 Durch Tanz und Jubelreihen,  
14 Die Frau entflammt die Schaar,  
15 Die Herren ihr sich weihen,  
16 Zur Jagd im Morgenklär.

17 Zu Paaren treiben frühe  
18 Sie aus dem Thal die Reh',  
19 Den Hirsch aus Haiden glühe  
20 Zu ihres Schlosses Höh':  
21 Die schmückt sie bunt mit Bändern,  
22 Verguldet ihr Geweih,  
23 Läßt frei sie, allen Ländern  
24 Ein jubelndes Geschrei.

25 Wenn dann die Helden schmausen,  
26 So singt der Musen Chor,  
27 Nach ihrer Art sie hausen,  
28 Nur wo ein offnes Thor,  
29 Und offen sind die Thüren,  
30 Am Tische immer Raum,

31 Sie weiß sie wohl zu führen  
32 Mit ihres Anstands Zaum.

33 Der Mann erkennt die Blume,  
34 Sie bleibt ihm ewig neu,  
35 Sie ruht im Heiligthume  
36 Von seinem Glauben treu:  
37 Er kranket nie in Sorgen,  
38 Geht keck in dunkle Schlacht,  
39 Ihm dann der helle Morgen  
40 Aus ihrer Blume lacht.

41 Die Blume heißt nicht Rose,  
42 Die schon voll Wunderblut,  
43 Sie heißt die Zeitenlose,  
44 Weil ihr die Zeit nichts thut.  
45 Die Jungfrau früh sie pflanze  
46 In frischen Herzensgrund,  
47 Sie blüht in vollem Glanze  
48 In schönen Kindern bunt.

(Textopus: Willkommen ruft die Freude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37673>)